Freie Waldorfschule Wangen e.V. / www.waldorfschule-wangen.de

Beiträge an: blickpunkt@waldorfschule-wangen.de

// 05.10.2023 21. Ausgabe



Der Drachenschuss wird jedes Jahr von der 7. Klasse vollbracht. Mit selbstgebauten Bögen und brennenden Pfeilen. Foto: J. Poll

DRACHEN.BLICK

Die Bögen waren fertig, die Pfeile waren fertig. Alle 7. Klässler*innen waren bereit, den Drachen zu erlegen. Ich habe meinen auch erlegt. Oder doch eher er mich? Letzte Woche, da hatte er mich, der Drache. Er ist durch eine Ritze. Es kann gar nicht anders sein. Ich war doch vorbereitet. Auf die Michaeli-Woche. Die Michaeli-Zeit. Und dennoch tauchte er blitzschnell auf und war in meinem ganzen Sein. In Form eines gepflegten Wutanfalls. Im Raum waren alle still. Und erschrocken. Ich auch. Ein Teil von mir stand da, mir gegenüber, mit dem lichtvollen Schwert in der Hand. Ruhig und sicher. Der Drachenteil in mir war schnaubend und nicht zu bremsen. Gleichzeit fragte ich mich verzweifelt: "Wieso greift das Schwert nicht ein? Wieso lässt es den Drachen schonungslos umherwüten!?" Keine Antwort. Und dann fragte ich mich, wie oft spielen wir diese Spielchen? Wie oft lassen wir den Drachen gewähren und beobachten das Geschehen in aller Ruhe? Wieso überwinden wir die Angst nicht und greifen ein? Ist das nicht so vorgesehen? Sogar notwendig? Und wenn wir alle Ängste erlegt haben, gibt es den Drachen dann

nicht mehr? Ist dann alles hier auf der Erde erledigt? Lässt uns der Körper dann gehen und weitere Inkarnationen sind passé? Sind wir dann frei? Und wieviel Mut braucht man wohl dafür? Langsam wird es wieder ruhig im Raum. Ich werde ruhig. Und halte im Geist immer noch das Schwert. Seltsam klar und furchtlos. Im Nebenraum höre ich: "Wenn der Gong ertönt, entzünden wir die Pfeile, dann spannen wir alle gleichzeitig und lassen los. Weißt du, du musst den Drachen erlegen wollen. Sonst macht das ganze Entzünden und Spannen ja gar keinen Sinn. Ist klar, oder?" Ich lächle. Ach so! Ist doch klar. Manchmal ist es einfach notwendig, den Job zu Ende zu bringen. "Man muss ganz schön durchatmen, so einen brennenden Pfeil zu schießen, das braucht Kraft und Mut!" Auf einmal bin ich versöhnt. Und irgendwie glücklich. Wie wertvoll ist es doch, dass die Kinder ganz bewusst einer solchen Aufgabe begegnen dürfen. Gemeinsam. Mutig sein. Ich halte mein Schwert noch eine Weile in der Hand, die nächste Gelegenheit kommt bestimmt. Schöne Michaeli-Zeit.



ÜBER MICHAELI, DIE WAAGE UND DEN DRACHEN

Als viertes der großen Feste, die den Jahreslauf gliedern und rhythmisieren – Weihnachten im Winter, Ostern im Frühling und Johanni im Hochsommer - feiern wir in der Schule im Herbst, zu Beginn der dunklen Jahreszeit, das Michaelsfest. Der Erzengel Michael warf, so sagt es die Legende, Luzifer nach dessen Aufbegehren gegen die göttliche Ordnung samt seinem Drachen aus dem Himmel, hinunter auf die Erde. Dort versuchen sie nun mit unermüdlichen Einflüsterungen und Verführungskünsten, die Menschen auf ihre Seite zu bringen und sich des freien Willens zu bemächtigen. Michael aber gilt, teils auch unter anderen Namen, seit ur-fernen Zeiten als der Beschützer und treue Begleiter der Menschen in diesem immerwährenden Trutz und Kampf gegen die Angriffe und Verlockungen des Bösen. Deshalb gehörte in der christlichen Tradition der 29. September, der Michaeli-Tag, über viele Jahrhunderte zu den populärsten Feiertagen des Jahres, bis er in neuerer Zeit fast gänzlich in Vergessenheit geriet.

In der Waldorfschule wurde er seines pädagogischen Wertes wegen und zur Vervollständigung des Jahreskreises wiederbelebt. In Wangen begehen wir diesen Festtag seit langem mit allerlei Mutproben und Geschicklichkeitsspielen sowie dem Schuss auf den Drachen. Bildhaft geht es dabei darum, einerseits jede Furcht und Ängstlichkeit (vor der zu dieser Jahreszeit von Tag zu Tag zunehmenden Dunkelheit und Kälte, in früheren Zeiten auch den bevorstehenden Gefahren und Entbehrungen der langen Winterszeit) und auf der anderen Seite den eigenen "inneren Schweinehund" (den Drachen) zu überwinden. Es gilt, neben Verzagtheit und Schwäche auch die anderen alltäglichen Unzulänglichkeiten und Schlechtigkeiten, wie Trägheit und Gleichgültigkeit, Ungeduld und Egoismus, Neid oder Falschheit etc. zu erkennen und sich im inneren und äußeren Kampf dagegen zu stellen. Das ist ein ausgesprochen schwieriges Unterfangen, welches in der Regel ein Leben lang jeden Tag aufs Neue viel Kraft und Selbstüberwindung erfordert. Jeder noch so kleine Erfolg aber trägt dazu bei, die Waage (das Gewissen), welche die guten gegen die schlechten Anteile wägt, ins Gleichgewicht zu bringen und damit den Sieg des Bösen zu verhindern und das Gute, also das Göttliche in uns, zu stärken. Für diesen beständigen Drachenkampf braucht es vor allem eine ordentliche Portion Mut und Standhaftigkeit. Und dafür steht der Erzengel Michael.

J. Tillmann





NACHRUF FÜR FRAU ANNEMARIE MÜLLENBERG, LANGJÄHRIGE ORCHESTERLEITERIN UNSERER SCHULE

Noch während der "Barackenzeit" unserer Schule in Neuravensburg Ende der 70er Jahre begann Herr Walter Müllenberg die Arbeit in unserem ersten Orchester. Er war lang Geigenlehrer, Orchesterleiter und Musikschuldirektor in Lindau gewesen, wo Annemarie ihn kennenlernte. Sie wurde am 15. September 1937 in Ostpreußen geboren und war vor dem Krieg mit ihren Eltern nach Lindau gezogen. Dann haben die Eheleute Müllenberg an der Musikschule Aachen unterrichtet, reiche Unterrichts- und Musiziererfahrung mit Jugendlichen gesammelt. Sie verfügten über eine umfassende Bibliothek mit Werken aller Schwierigkeitsgrade, die sie selber aufgeführt hatten. Müllenbergs hatten den Aufschwung der neuen Musik mit Hindemith, H. M. Linde, Carl Orff, Doflein und vielen anderen miterlebt und sie unterstützten aktiv den Aufbau und die Ausbreitung der Jugendmusikschulen nach dem Krieg. Soviel zum Hintergrund, aus dem Annemarie als Blockflöten- und Cellospielerin schöpfte.

Nach unserem Umzug nach Wangen ins neue Schulgebäude Anfang der 80er Jahre begann Annemarie im heutigen Englischraum mit einer Blockflötengruppe aus den Klassen von Geert de Vries, Ulli Rösch und Klaus Michael Meyer-Schenk. Hier schon zeigte sich, wie sie selbst die ungeschicktesten Flötenspieler liebevoll-energisch dazu brachte, weiterzumachen und ihr Instrument nicht an den Nagel zu hängen. Jahrelang musizierten alle Schülerinnen und Schüler parallel in der Blechbläsergruppe, bei den Blockflöten, im Orchester und im Chor. Da leuchteten die Flöten mit ihrem hellen, luftigen Klang und mit Stücken, die im Staccato sehr witzig sein konnten, bei den Schulfeiern deutlich hervor.

Als Herr Müllenberg aus Altersgründen die Orchesterarbeit niederlegte, übernahm seine Frau für Jahrzehnte die Orchesterleitung und es wurde möglich, zusammen mit dem Oberstufenchor aus bedeutenden Werken zu musizieren: So kamen z.B. Teile aus Händels "Messias", Haydns "Schöpfung", Mozarts "Requiem" und Vivaldis "Gloria" zur Aufführung. Jährlich, im späten Herbst, organisierte Annemarie Müllenberg eine Orchesterfahrt nach Burg Wildenstein. Hier wurde fleißig das Jahresprogramm angelegt - es war aber auch eine besondere Zeit des Zusammenseins, unvergesslich für die Jugendlichen.

Annemarie war eine lebhafte, quirlige Person, immer wohlgelaunt, kontakt- und erzählfreudig. Als Pädagogin war sie gütig, sehr weitsichtig – "Jugendsünden dürfen nicht angerechnet werden." - deshalb auch sehr geduldig. Aber sie blieb dran, an den Jugendlichen, den gesteckten Zielen, treu, umsorgend. Sie war eine Meisterin im Arrangieren der Stücke, richtete die Stimmen passend für ihr Ensemble ein oder schrieb sie um.

Wenn bei Zusammenarbeit mit dem Chor manches

miteinander abgestimmt werden musste, konnte Annemarie ihr Orchester wie eine Löwenmutter verteidigen. Sie zeigte zuweilen ihre energische, bestimmende Seite deutlich, es mangelte ihr nicht an Selbstbewusstsein. Aber immer überwog ihre gute Laune - ihr kommunikatives Wesen, selbst in Krankheitszeiten. Annemarie hat so über Jahre hindurch eine äußerst engagierte Aufbauarbeit der Orchester geleistet und unsere Schule durchklungen, durchmusiziert. Bei wie vielen Schulfeiern, Schulkonzerten hat sie wohl mitgewirkt? Unzähligen! Keine Probe war ihr zu viel. Sie hat einen großen Anteil daran, dass unsere Schule für ihre musikalische Kultur einen guten Ruf bekam.

Annemarie gelang es, die Herzen vieler Menschen zu gewinnen. Es kam vor, dass sie gebeten wurde, auf der Hochzeit von ehemaligen Schülerinnen und Schülern zu musizieren. Viele Kinder, Jugendliche, sogar Eltern und Lehrer unserer Schule nahmen bei ihr Flöten- oder Cellostunden. Jahrzehnte lang saßen Frau Grob (Klavier, Leier), Frau Müllenberg (Cello) und Herr Niessen (Oboe) zum Ende des Advents einträchtig vor der Saalbühne und begleiteten die Gesänge im Christgeburtsspiel: Ein schönes Bild dafür, wie wir Lehrer uns, bei allen Unterschieden, in musikalischen Grundfragen einig waren und unsere Bemühungen gegenseitig voll bejahen und unterstützen konnten - sehr förderlich.

So möchte ich Annemarie Müllenberg im Namen unserer Schule, der Kinder, Jugendlichen, Eltern und Lehrer herzlich für ihren unermüdlichen, fruchtbaren Einsatz danken.

Am Freitag, den 15. September, hatte Annemarie noch ihren 86. Geburtstag im Kreise ihrer großen Familie gefeiert und ist dann am Donnerstag, den 21. September 2023, friedlich in die geistige Welt übergegangen. Am Michaelstag fand ihr Begräbnis auf St. Wolfgang statt.

Neben der Schule, ihren Einzelschülern, belebte Annemarie bis vor kurzem noch mindestens drei Musizierkreise, einen davon in der Wittwaiskirche, und sie spielte Cello im Orchester von Herrn Büchele. So war sie sehr gerne unterwegs auf den Flügeln der Musik und in einem riesigen Menschenkreis, zu dem sie freundschaftlichen Kontakt pflegte.

Liebe Annemarie, da, wo Du jetzt bist: bitte musiziere fleißig weiter, denn

"Wer die Musik erkiest, hat ein himmlisch Gut gewonnen, denn ihr erster Ursprung ist von dem Himmel her gekommen, weil die lieben Engelein selber Musikanten sein" (nach Martin Luther)

Hans Niessen, September 2023

Beiträge an: blickpunkt@waldorfschule-wangen.de bis zum Montag davor (18.00 Uhr) an die obige E-Mail Adresse.



EINE FRAGE AN EUCH INTERESSIERTE LESER*INNEN: WELCHES MÄRCHEN WAR DAS?

Liebe Schulgemeinschaft,

Nach längerer Suche haben sich jetzt Spieler für ein Puppenspiel am Adventsbazar gefunden, so können wir uns auf ein Puppenspiel am Bazar freuen!

Wer gerne noch mitspielen, oder die Beleuchtung übernehmen möchte, kann zu den Proben kommen. Auch diejenigen, die für das nächste Jahr, oder die nächsten Jahre sich gerne einarbeiten wollen und das Puppentheater übernehmen wollen, sind herzlich eingeladen zu den Proben zu kommen. Wir proben: Mittwochs um 18 Uhr im Eurythmiesaal 1 (Unterstufenflur)

Erste Probe war am 13. September 2023, fortlaufend seitdem alle Mittwoche bis zum Bazar am 2. Dezember 2023 und bei Bedarf ein Probenwochenende im November.

Herzliche Grüße vom Puppenspielerkreis Barbara, Sabine, Andrea, Friedrun



Freie Waldorfschule Wangen e.V. / www.waldorfschule-wangen.de Der Blickpunkt erscheint jeden 2. Donnerstag / Beiträge bitte immer Beiträge an: blickpunkt@waldorfschule-wangen.de bis zum Montag davor (18.00 Uhr) an die obige E-Mail Adresse.

INTERNE BEITRÄGE -

UNSER ADVENTSBASAR IST DIESES JAHR AM SAMSTAG, DEN 2. DEZEMBER

D.H. WIR HABEN NOCH 58 TAGE ZUM WERKELN, BASTELN, PLANEN UND KREATIV SEIN

BITTE PLANT ALLE DIESEN TAG FÜR DEN BASAR FEST EIN!

Die Basarkreisvertreter*innen informieren ihre Klassen über die jeweils geplanten Klassenaufgaben und alle Bastelgruppen freuen sich über tatkräftige Unterstützung!

Der Basarkreis

VERANSTALTUNGSKALENDER

Fr. 13.10.2023		WOW-Day
Sa. 14.10.2023	19.00 Uhr / Festsaal	Chorkonzert Da Capo "Heartbeats"
Sa. 21.10.2023	10.00 Uhr / Festsaal	Schulfeier I
Do. 16.11.2023	10.00 Uhr / Festsaal	Zwölft-Klass-Spiel
Fr. 17.11.2023	10.00 Uhr / Festsaal	Zwölft-Klass-Spiel
Fr. 17.11.2023	20.00 Uhr / Festsaal	Zwölft-Klass-Spiel
Sa. 18.11.2023	20.00 Uhr / Festsaal	Zwölft-Klass-Spiel

DER BLICKPUNKT ERSCHEINT JEDEN ZWEITEN DONNERSTAG, DIE NÄCHSTE AUSGABE DEMNACH AM 19. OKTOBER. BEITRÄGE BITTE BIS SPÄTESTENS AM MONTAG VOR ERSCHEINEN BIS 18 UHR AN BLICKPUNKT@WALDORFSCHULE-WANGEN.DE



ELTERNABENDE -

ELTERNABENDE im Schuljahr 2023/24													
KW	Datum (Di) / Klasse	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
37	12.09.23												
38	19.09.23				Mi				Х	х			
39	26.09.23			х							Х	Х	х
40	03.10.23												
41	10.10.23		Х			Х	Х		Х				
42	17.10.23	Мо						Х					
43	24.10.23												
44	Herbstferien												
45	07.11.23												
46	14.11.23	Х	Х	Х	Х	Х				Х			
47	21.11.23						Х				Мо	х	
48	28.11.23							Х					
49	05.12.23								Х				
50	12.12.23												
51	19.12.23												
52	Weihnachtsferien												
1	Weihnachtsferien												
2	09.01.24			Х									
3	16.01.24							х					
4	23.01.24	Мо	X				х						Х
5	30.01.24	1010				Х							
6	06.02.24				х								
7	Faschingsferien												
8	20.02.24								Х				-
9	27.02.24								^		Мо		
10	05.03.24						Х				IVIO	х	
11	12.03.24		Х	х			^			x		^	
12	19.03.24			^				v	v				
								Х	Х				-
13	Osterferien												
14	Osterferien				N 4:								
15	09.04.24				Mi						N.4 -		-
16	16.04.24	B 4				Х				_	Мо		
17	23.04.24	Мо								X			
18	30.04.24											Х	
19	07.05.24		Х	Х									
20	14.05.24						Х						
21	Pfingstferien												
22	Pfingstferien												
23	04.06.24												
24	11.06.24							Х	Х				
25	18.06.24	Мо			Х								
26	25.06.24					Х				х			
27	02.07.24										Мо		
28	09.07.24												
29	16.07.24												
30	23.07.24												



EXTERNE BEITRÄGE —

AB SOFORT VERÖFFENTLICHEN WIR EXTERNE BEITRÄGE GEGEN VORAUS-SPENDE. BITTE ENTRICHTEN SIE DIE BEITRÄGE ENTSPRECHEND DER ANZEIGENGRÖßE (SIEHE UNTEN) AN:

Volksbank Allgäu-Oberschwaben eG / IBAN: DE76 6509 1040 0142 8220 00 / BIC: GENODES1LEU Kreissparkasse Ravensburg / IBAN: DE63 6505 0110 0000 2307 77 / BIC: SOLADES1RVB

MIT DEM VERMERK: SPENDE BLICKPUNKT ODER BAR AN DER PFORTE.

Was sind externe Beiträge:

Alle Anzeigen mit Bild oder Kleinanzeigen (nur Text) sind externe Anzeigen.

Ausnahmen sind Anfragen wie z.B. für die Schulbibliothek und andere Gesuche für den schulinternen Gebrauch.

Auch weiterhin werden wir – Jenny Poll, Pit Hartmann, Annette Jahnke und Julia Lohner – den Blickpunkt ehrenamtlich herausbringen. Gerne würden wir jedoch mehr Ausdrucke in den Klassen verteilen und uns mit den Spenden so an den Druckkosten beteiligen.

